

Mehr Infos, Bestellung und Download unter: www.diagnose-funk.org/2004

Erstmalig: Wissenschaftlicher Review über Mobilfunk und die Gesundheit von Kindern



diagnose:funk veröffentlicht als Brennpunkt die Studie von Davis D et al. (2023): „Drahtlose Technologien, nicht-ionisierende elektromagnetische Felder und Kinder: Gesundheitsrisiken erkennen und reduzieren.“

Sieben renommierte Experten unter Leitung von Prof. Linda Birnbaum, der ehemaligen Direktorin des US-amerikanischen National Toxicology Program (NTP) und des National Institute for Environmental Health (NIEHS), haben mit dieser Studie zum ersten Mal einen umfassenden Überblick über die Forschungsergebnisse zu Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung auf Fortpflanzung, Schwangerschaft und Kinder erarbeitet. Sie fordern Mediziner auf, die Strahlenbelastung in der Familie im Rahmen von Vorsorgeuntersuchungen von Kindern zu berücksichtigen.

Die American Academy of Pediatrics schreibt:

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen und sind unverhältnismäßig stärker von allen Umwelteinflüssen betroffen, einschließlich der Strahlung von Mobiltelefonen,“

und fordert deshalb seit langem, dass die Vorschriften der US-Regierung aktualisiert werden, um die Gefährdung von Kindern zu berücksichtigen. Schwangerschaft, Säuglings- und Kindesalter stellen Zeiten kritischer Anfälligkeit dar, insbesondere für das sich entwickelnde kindliche Gehirn.

Die besondere Gefährdung von Kindern durch Mobilfunkstrahlung untersuchte nun ein internationales Team aus Experten aus den Bereichen Medizin, Epidemiologie, Toxikologie, Physik, Bioverfahrenstechnik und öffentliches Gesundheitswesen. Sie haben zusammen mehr als 1.000 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

Studienergebnisse

Die Autoren werteten über 250 Studien aus. Sie weisen folgende Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung nach:

- Schädigung der Fortpflanzungsfähigkeit, insbesondere der Spermien
- Auswirkungen pränataler Bestrahlung des Embryos auf die postnatale Entwicklung
- Beeinträchtigung der Entwicklung von Gehirn und Gedächtnis
- Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten
- Erhöhte Krebsraten in jüngerem Alter von Kindern und bei jungen Erwachsenen
- Die psycho-sozialen Auswirkungen wie Bindungsstörungen, Sucht und gestörtes Sozialverhalten.

Dazu hin wird auf zahlreiche Studien über die zugrundeliegenden Wirkungsmechanismen verwiesen, insbesondere zu oxidativem Stress, eine Ursachen entzündlicher Erkrankungen, und DNA-Schäden.

Die Autoren stellen fest, dass die Grenzwerte für den Schutz von Menschen gegenüber Mobilfunkstrahlung nicht mehr dem Stand der Wissenschaft entsprechen. **Der Schutz der Menschen ist durch sie nicht gewährleistet.**

Präventionsmaßnahmen

Die Experten fordern eine Prävention durch Aufklärung und formulieren zehn Tipps für Familien, um die Exposition ihrer Kinder zu minimieren: Wichtigste Maßnahmen sind, das strahlende Gerät von Gehirn und Körper fernzuhalten, sowie Filme vor dem Anschauen herunterzuladen und dann in einen strahlungslosen Flugmodus zu wechseln, bevor das Kind das Gerät in die Hände bekommt.

In einem eigenen Leitfaden schlagen sie unter anderem spezifische Maßnahmen zur Verringerung der Exposition in Schulen vor. Weiterhin wird auf zahlreiche Empfehlungen anderer US-Gesundheitsbehörden zur Reduzierung der Funkstrahlung zu Hause und in der Schule verwiesen.

Ärzten, Ärzteverbänden, Organisationen des öffentlichen Gesundheitswesens und ihren Mitarbeitenden sollte bei der Prävention eine entscheidende Rolle zukommen.

Davis D, Birnbaum L, Ben-Ishai P, Taylor H, Sears M, Butler T, Scarato T. Wireless technologies, non-ionizing electromagnetic fields and children: Identifying and reducing health risks. *Curr Probl Pediatr Adolesc Health Care* 2023; 53 (2): 101374. pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36935315/

diagnose:funk

Faktenblatt Nr. 404

diagnose:funk ist eine unabhängige Umwelt- und Verbraucherschutz-Organisation, die sich seit 2009 für den Schutz vor elektromagnetischer Strahlung einsetzt. Unser Motto: Technik sinnvoll nutzen!

Impressum:

Diagnose-Funk e.V. | Postfach 15 04 48 | 70076 Stuttgart
www.diagnose-funk.org

Stand: 08/2023